

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

derzeit finden sich die Mühlenkreiskliniken oft in der Presse wieder, insbesondere durch anonyme Hinweise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies schadet uns allen sehr – jedem einzelnen von uns, da der Imageschaden unmittelbare Auswirkung auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber hat. Wir werden schlicht weniger qualifizierte Menschen finden, die für uns arbeiten wollen. Ich sehe uns alle gefordert, unseren guten Ruf und die medizinische und pflegerische Reputation zu bewahren.

Dies soll nicht bedeuten, dass mögliche Missstände oder Unregelmäßigkeiten in Ihrem Arbeitsalltag nicht benannt werden dürfen. Im Gegenteil! Wir arbeiten alle gemeinsam daran, stetig immer besser zu werden. Hierzu gehört auch, sich mit Fehlern – begangenen und Beinahe-Fehlern – und mit Risiken auseinanderzusetzen mit dem Ziel, diese konstruktiv zu lösen und künftig zu vermeiden. Beispielsweise sind CIRS (critical incident reporting system, zugänglich über die Startseite des Intranets), die Einstellung eines Informationssicherheitsbeauftragten und das betriebliche Vorschlagswesen Instrumente, die wir erfolgreich eingeführt haben, um stetig besser zu werden. Es geht dabei nicht nur um rein medizinische Themen, sondern auch um Fragen des Arbeitsschutzes, Antidiskriminierung, Hygiene, Datenschutz, Datensicherheit und anderes, was in Ihrem Arbeitsalltag anfällt.

Ich möchte Sie ausdrücklich dazu ermuntern, das offene Gespräch mit Ihren Vorgesetzten zu suchen, wenn Sie Hinweise darauf haben, dass etwas nicht gut läuft, oder Anregungen haben, wie etwas besser laufen könnte. Auch die Betriebsleitungen, der Personalrat/Betriebsrat, die Rechtsabteilung (Frau Gutknecht, **Telefon 0571 / 790-23 28**), der Informationssicherheitsbeauftragte (Herr Bues, **Telefon 0571 / 790-27 01**, anonyme Hinweise sind auf der Intranet-Seite des Informationssicherheitsbeauftragten möglich) und auch ich als Vorstandsvorsitzender stehen für Hinweise immer zur Verfügung.

Falls Sie Angst haben, sich jemandem offen anzuvertrauen, steht Ihnen unser Vertrauensmann unter der Rufnummer _____ zur Verfügung. Hinter dieser Telefonnummer verbergen sich Rechtsanwalt _____ und Rechtsanwalt und Notar _____. Die Rechtsanwälte nehmen Ihre Hinweise auf (auch anonym), prüfen sie und klären sie auf. Das Nutzen der Telefonnummer ist für Sie kostenfrei.

Wenn Sie dies wünschen, werden die Anwälte Ihren Namen nicht an die Mühlenkreiskliniken weitergeben, auch dann nicht, wenn die Anwälte im Rahmen der Überprüfung einer Meldung mit den Mühlenkreiskliniken Kontakt aufnehmen. Mitarbeiter können also einen Hinweis geben und damit eine Ermittlung/Aufklärung anregen, jedoch im Verhältnis zum Vorgesetzten/Dienstherrn **anonym** bleiben.

Die externe Hinweisstelle steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns, also auch den Tochtergesellschaften, **rund um die Uhr** (ggf. mit Anrufbeantworter) zur Verfügung. Es können sich auch Externe, z.B. Lieferanten, mit ihren Hinweisen dorthin wenden.

Ich möchte mit diesem Brief bekräftigen, dass mir die Einhaltung von rechtlichen Regelungen und ein gutes Betriebsklima sehr wichtige Anliegen sind, und Ihnen die Möglichkeit geben, mit dafür zu sorgen, dass die Entscheidungen in den Mühlenkreiskliniken frei von unrechtmäßiger Beeinflussung und auf sachliche Art und Weise getroffen werden – zum Wohl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Patientinnen und Patienten.



Dr. Olaf Bornemeier
Vorstandsvorsitzender